



### **Projekt:**

**CD „Es ist gut, dass wir verschieden sind“**

**ist gestartet!**

Das Projekt beinhaltet die Produktion einer CD mit Liedern und Texten, die den Lebensalltag von Menschen mit Behinderung beschreiben, Toleranz fördern, Lebensgeschichten erzählen und den Inklusionsgedanken enthalten. Multiplikatoren aus unterschiedlichen Bereichen und musikalischen Genres entwickeln gemeinsam mit Menschen mit Behinderung Texte und Lieder, die sie gemeinsam zum Vortrag bringen. Die Lieder sollen nicht bloß unterhalten oder fröhlich oder traurig stimmen. Wir wollen in den Liedern eine Botschaft über Toleranz vermitteln und Inklusion im Miteinander der verschiedenen Akteure erleben.

### **Ziel:**

Akteure der Musikszene, kreative und musikalische junge Menschen und Menschen mit Behinderung wollen in dem Projekt gemeinsam über Toleranz nachdenken und sich in besonderer Weise den Problemen von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft widmen. Menschen die „anders“ sind mit ihren Gedanken, Sorgen und Freuden stellen die Themenschwerpunkte dar. Mit Liedern und Texten wollen wir unterhaltsam auf Menschen mit Behinderung aufmerksam machen und die Öffentlichkeit für diese Personengruppe sensibilisieren. Es gibt wohl nur wenige Dinge, die uns auf so einfache Weise mit Glück erfüllen können, die derart präsent sind und einen so großen Einfluss auf unser Leben haben wie Musik. Es ist ja bekannt, dass Lieder bei Menschen Emotionen auslösen, sie unterhalten, Erinnerungen wecken und zum Nachdenken anregen. In den Liedern sollen die Hörer unterhaltsam,

informativ und emotional einen Blick in das Thema Behinderung erhalten. Sie sollen entdecken - am Anderen - mit den Begrenzungen auch des eigenen Lebens sinnvoll umzugehen. Jeder und jede von uns ist ein Fragment, und zugleich das Ganze im Fragment! Man lernt einen respektvollen Umgang mit Verschiedenheiten, ohne immer wieder die alten Muster von besser und schlechter zu traktieren. Man lernt, Ängste vor dem Unbekannten und Befremdlichen abzubauen, man kommt auf die Fährte einer Menschlichkeit, die für viele Platz hat.

### **Umsetzung:**

In der Vergangenheit hat sich der Chor der Beschäftigten der Behindertenwerkstatt schon in dem einen oder anderen Lied mit Inhalten rund um das Thema Behinderung befasst. Jedes Lied hat seine eigene Botschaft. In diesem Projekt geht es aber darum, den Blick zu erweitern und mit jungen Menschen, für die das Thema Behinderung kaum eine Rolle spielt, gemeinsam Texte und Lieder zu entwickeln, die einen Blick von außen ermöglichen. Fragen zum Thema Behinderung, ihre Ursachen, ihre Auswirkungen und das Leben mit der Behinderung in der Gesellschaft sollen hierbei von Interesse sein. Wobei den jungen Menschen in ihrer Kreativität auch allgemeine Inhalte zum Thema Toleranz möglich sind. In Workshops sollen Texte erarbeitet und Lieder mit Menschen mit Behinderung gemeinsam eingeübt werden. In einem Musikstudio erfolgen dann die Aufnahmen und die Produktion. Projektpartner sind neben der Lebenshilfe Leinefelde - Worbis:

- Tanzband „Thanas“
- Schüler des „Marie- Curie- Gymnasiums“ Worbis unter der Leitung der Musiklehrerin Frau Schuchardt
- musikinteressierte Schüler der Bergschule Heiligenstadt unter Leitung der Schulleiterin Frau Sachse
- Alternativ - Rockband „Stony-Stone“
- Band „Blind Links“

Jedes Genre hat seine eigenen Fans und so lässt sich durch diese Zusammenarbeit ein großer Publikumskreis erreichen. Das dient nicht nur der Toleranzförderung, sondern ist auch ein wichtiger Beitrag der Umsetzung der UN - Beschlüsse zur Inklusion. Die fertige CD soll eine emotionale Botschafterin sein und als Geschenk für Betroffene und Angehörige, für Freunde und Förderer von Menschen mit Behinderung genauso, wie für Schulen zur Verfügung gestellt werden.

## 1. Workshop 21.03.2014

Es ist gut, dass wir verschieden sind – das ist nicht nur der Titel eines neues Projektes im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“. Es ist ein Projekt, das nachhaltig wirken wird...

Heute haben wir uns zum 1. Workshop in den Räumen der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis getroffen. Es waren 8 Beschäftigte der Werkstatt, 8 Schüler der Bergschule, 6 Schüler des Marie – Curie – Gymnasiums Worbis mit Frau Schuchardt, Mitglieder der Bands „Blindlinks“ und „Stony Stone“ sowie alle Bandmitglieder der „Thanas“. Fast alle hatten ihre Instrumente mitgebracht. Zu Beginn machten wir einen Rundgang durch die Werkstatt. So konnten sich die Gäste ein Bild von den Arbeitsaufgaben in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung machen. Für einige Schüler war es der erste Kontakt mit Menschen mit Behinderung, andere hatten schon Praktikumserfahrungen in Behinderteneinrichtungen. Nach einer Vorstellungsrunde eröffneten die Beschäftigten der Werkstatt das gemeinsame Singen mit der Hymne der Lebenshilfe. Es dauerte nur ein paar Minuten und schon sangen und musizierten alle zusammen. Jede Gruppe hatte bereits „Hausaufgaben“ gemacht und stellte ihre Lieder vor. Da waren richtige Ohrwürmer dabei. Der Titel: „Es ist gut, dass wir verschieden sind“ ist nicht nur das Thema des Projektes, es ist auch der Haupttitel auf der CD. Die Musik dazu komponierte Robert Zengerling von der Katholischen Berufsbildenden Bergschule St. Elisabeth, unter Leitung Ihrer Schulleiterin und Musiklehrerin Frau Sachse. Unterstützung erhielt er von Anna Räuber und seinen Mitschülern Sorianne Zell, Michaela Töpfer, Jasmin Hebig, Gerald Eckardt, Pascal Puchert und Ricardo Viera da Costa. Es ist ein Lied, das zur Hymne werden könnte.

Keiner hatte Scheu, es gab keine Berührungsängste und es war ein konstruktives und freundschaftliches Miteinander. Davon überzeugte sich auch Schulamtsleiter Dr. Bernd – Uwe Althaus, der als Projektpate des vom Bundesfamilienministerium geförderten Projektes gekommen war. Ihm ist es eine große Freude, dieses Projekt mitzugestalten.

Auch er konnte sich der positiven mitreißenden Stimmung nicht entziehen und fand viele lobende Worte. Er wird es nicht bereuen, die

Patenschaft übernommen zu haben. Das kann man nach dem ersten Workshop schon sagen.

Die CD soll im September fertig sein, dann ist auch das große Abschlusskonzert geplant.